

## Kurzbericht über die 33. ordentliche öffentliche Stadtratssitzung

An der Stadtratssitzung nahmen 18 Stadträtinnen und Stadträte teil.

Unter dem Tagesordnungspunkt - **Informationen des Oberbürgermeisters** - informierte dieser über einige ausgewählte Veranstaltungen in der nächsten Zeit.

Zur Thematik Asyl gab der OB bekannt, dass aktuell im Wohnprojekt Hohenstein-Ernstthal 82 Personen leben, davon 45 Kinder. Das entspricht ca. 20 Familien. Es ist beabsichtigt, das Wohnprojekt Anfang des Jahres 2018 zu schließen. Die Stelle an der Herrmannstraße bleibt für Beratungen erhalten. Weiterhin berichtete der OB zu seiner Entscheidung zur Versagung von Gruppenauskünften aus dem Melderegister wie folgt: Die Entscheidung Nr. 1/2017 vom 09.03.2017, wonach das Bürgerbüro als Meldebehörde der Stadt Hohenstein-Ernstthal angewiesen wurde, keiner Partei Wähleranschriften anlässlich von Wahlen zu übermitteln, wurde aufgehoben. Das Amt für Kommunalaufsicht des Landkreises Zwickau vertritt in dieser Angelegenheit die Rechtsauffassung, dass § 50 Abs. 1 Bundesmeldegesetz keine Befugnisnorm ist, die die Entscheidung über die Erteilung der Gruppenauskunft in das Belieben der Meldebehörde stellt. Da zu dieser Auffassung keine gegensätzlichen Argumente vorhanden sind, wurde diese Entscheidung aufgehoben.

Herr Kluge wies darauf hin, dass in diesem Jahr das "Pyramidenanschieben" aus Sicherheitsgründen auf der Seite der "Kalten Hedwig" stattfindet. Ein Weihnachtsbaum wird auf der Ostseite des Marktes geschmückt. Abschließend informierte der OB, dass nach wie vor der Imbiss im HOT-Badeland geschlossen ist. Es wird weiterhin nach einem geeigneten Pächter gesucht. Im Amtsblatt des Monats November 2017 auf Seite 13 sowie in diesem Amtsblatt (Seite 14) erfolgte hierzu bereits ein Aufruf an mögliche Interessenten.

Da sich der Ortsvorsteher Herr Röder im Urlaub befand, informierte sein Stellvertreter Herr Küttner über die vergangene **Ortschaftsratssitzung** am 16.10.2017. Beraten wurde zur Sitzung über die Art und Weise des Winterfeuers der FFW im Ortsteil am 06.01.2018. Dieses soll wieder in alt bewährter Form stattfinden. Die Einnahme wird für einen guten Zweck gespendet. Weiterhin wurde ein Organisationsausschuss für das Jubiläum "50 Jahre Heidelbergfest" gegründet. Abschließend lud Herr Küttner zur traditionellen Halloween- und Lichternacht auf den Heidelberg ein.

Unter **Punkt 7** der Tagesordnung - **Anfragen der Bürger und Stadträte** - äußerten zahlreiche Bürger ihr Unverständnis über die ihrer Meinung nach nicht mehr hinnehmbaren Zustände bezüglich des Lärms im Verkehrssicherheitszentrum, hier vor allem an Sonn- und Feiertagen. Ein Bürger übergab dem OB hierzu einen Beschwerdebrief, unterzeichnet von betroffenen Bürgern. Der OB wird eine schriftliche Antwort zusenden.

Eine Anwohnerin wollte wissen, warum zum Beispiel auch sonntags Fahrbetrieb im VSZ ist. Sie fühlt sich durch den permanenten Lärm nicht mehr wohl in Hohenstein-Ernstthal und fragte, wo sie sich hinwenden kann. Durch den OB wird die Problematik an den Vermieter des Hauses weitergeleitet.

Ein weiterer Anlieger des VSZ erkundigte sich, in welcher Höhe finanzielle Verpflichtungen auf die Stadt zukommen in Verbindung mit dem SRM-Minus beim diesjährigen Grand Prix. Der OB verwies darauf, dass die SRM durch den finanziellen Ausgleich von Partnern vor Ort verlustfrei aus dem Geschäftsjahr 2017 herausgehen wird. Es kommen keine finanziellen Verpflichtungen auf die Stadt Hohenstein-Ernstthal zu. Es ist keine Nachschusspflicht im Vertrag für die Stadt als Gesellschafter verankert.

Ein weiterer Bürger kritisierte in diesem Zusammenhang, dass bisher viele Beratungen stattgefunden haben, bisher jedoch nichts zur Verbesserung des Lärms beigetragen hat bzw. getan wurde und das seit mehr als 15 Jahren. Der OB versicherte, dass er selbstverständlich an einem Kompromiss interessiert ist und es weiterhin Gespräche mit der Landesdirektion geben wird. Er wird alle angesprochenen Probleme an die verantwortlichen Stellen weitertragen. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich in unserer Stadt wohlfühlen. Stadtrat Herr Weiß stellte den Antrag, zu dieser Thematik eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Teilnehmen sollten hier die zuständigen Behörden. Der OB lehnte diesen Vorschlag ab. Durch eine Einwohnerversammlung wird keine Lösung des Sachverhaltes erreicht. Dies haben die zahlreichen Diskussionen und Beratungen in der Vergangenheit bewiesen. Eine Einwohnerversammlung wird den Lärm am Sachsenring nicht verringern.

Zum Vorschlag erfolgte eine Abstimmung durch Handzeichen. Im Ergebnis gab es 6 Ja-Stimmen,

9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Somit wurde der Antrag für die Durchführung einer Einwohnerversammlung zum Thema Lärm am Sachsenring mehrheitlich abgelehnt.

Stadtrat Prof. Dr. Benn fragte, ob es den Tatsachen entspricht, dass die Preise für Kurse im HOT-Badeland durch die Stadt um 30 % erhöht wurden. Der OB bestätigte, dass es für zwei Nutzer eine Erhöhung gab. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um den Vereinssport, sondern um kommerzielle Nutzer. Stadtrat Herr Heinzig hinterfragte den Grund für die Aufstellung des "Zone 30"-Verkehrsschildes auf der Talstraße. Der OB äußerte, dass es für diesen Bereich Anträge von Anliegern sowie der Sachsenring-Oberschule gab und diesen mit der Aufstellung Rechnung getragen wurde. Es wird eine nochmalige abschließende Prüfung im Fachamt erfolgen.

Stadtrat Herr Stöbel sprach die in der Freien Presse angesprochene komplizierte Situation in der Planungsvorbereitung im Bereich Radwegebau an. Würde bei einer entsprechenden Planung der Radwegebau auch in unserer Stadt schneller vorangehen bzw. bei Vorliegen eines Konzeptes? Der OB führte hierzu aus, dass in unserer Stadt ein Konzept vorliegt und die Planungen in Arbeit sind. Grund für den derzeitigen Stillstand sind eigentumsrechtliche Probleme. Abschließend erkundigte sich Herr Stadtrat Stöbel danach, wie die Auflagen bei angeordneten Ersatzpflanzungen eingehalten und kontrolliert werden. Herr Kluge berichtete, dass Kontrollen durchgeführt werden, die Ersatzpflanzungen jedoch nicht immer am Ort stattfinden, sondern an zugewiesenen Flächen. Falls es konkrete Hinweise zu Verstößen gibt, sollten diese bitte an Bauamtsleiter Herrn Weber zur Prüfung weitergeleitet werden.

Im Hauptteil der Stadtratssitzung wurden **7 Vorlagen** beschlossen.

### **1. Entwurf Bebauungsplan Sondergebiet "HOT-Fachmarktzentrum" in Hohenstein-Ernstthal – Abwägung der eingegangenen Anregungen**

Nach Erläuterungen durch den OB erfolgte im Anschluss die Abwägung der einzelnen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf durch Bauamtsleiter Herrn Weber. Die Abstimmungsergebnisse können bei Bedarf im Fachamt, Bereich Stadtplanung, zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Vorlage einstimmig wie folgt: Der Stadtrat hat die während der zweiten öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplan Sondergebiet "HOT-Fachmarktzentrum" in Hohenstein-Ernstthal (in der Fassung 04/2017) geprüft und einzeln gegeneinander und miteinander abgewogen. Die beschlossenen Änderungen und Ergänzungen sind in den Bebauungsplan einzuarbeiten. Der überarbeitete Planentwurf ist dem Stadtrat zum Beschluss als Satzung vorzulegen (**Beschluss 1/33/2017**).

### **2. Feststellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Hohenstein-Ernstthal zum 01.01.2012**

Nach Abschluss der Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Zwickau ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Der Stadtrat stellte einstimmig gemäß § 88 b Absatz 2 in Verbindung mit § 131 Absatz 3 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 fest (**Beschluss 2/33/2017**).

### **3. Vergabe eines Straßennamens für die neue Straße (Planstraße B) im Bebauungsplangebiet "Am Hasenhügel/Am Logenberg"**

Im oben genannten Bebauungsplangebiet wird die Planstraße B durch den Investor errichtet. Da in absehbarer Zeit in diesem Bereich die ersten Bauanträge gestellt werden, ist ein Straßename zu vergeben.

Einstimmig beschloss der Stadtrat, der im Bebauungsplan "Am Hasenhügel/ Am Logenberg" neu zu errichtenden Straße den Namen St.-Anna-Weg zu geben (**Beschluss 3/33/2017**).

### **4. Öffentliche Widmung "Grenzweg" (Teilstück)**

Der zur Widmung vorgesehene Weg ist Bestandteil der überregionalen Wegeverbindung in Richtung Oberlungwitz und zudem Teil des überregionalen Kreiswanderweges Jägerhaus Zwönitz – Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal. Der Kauf bzw. Eigentumsübergang der benötigten Flächen wurde bereits vollzogen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig die öffentliche Widmung eines Teilstücks "Grenzweg" des Flurstücks Gemarkung Ernstthal 747/1 und des Flurstücks Gemarkung Ernstthal 747/a als beschränkt öffentlicher

Weg mit der Zweckbestimmung Wanderweg. Der Stadtrat beauftragte den Oberbürgermeister das Widmungsverfahren einzuleiten (Beschluss 4/33/2017).

IHK-Infoveranstaltung zur Gründung im Nebenerwerb Die Bekanntmachung der Widmungsverfügung finden Sie auf Seite 12 in diesem Amtsblatt.

#### **5. Vergabe der Planungsleistung für den grundhaften Ausbau der Zechenstraße in Hohenstein-Ernstthal**

Für die Erarbeitung eines entsprechenden Fördermittelantrages sind im Vorfeld der Baumaßnahme planerische Leistungen zu erbringen. Im Haushalt 2017 stehen für diese Planung entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung. Es ist angedacht, den Fördermittelantrag 2018 einzureichen. Die Durchführung der Baumaßnahme soll 2019 erfolgen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Vergabe der Planungsleistung für den grundhaften Ausbau der Zechenstraße an das Planungsbüro Wasserwirtschaft und Tiefbau Uwe Fischer in 09337 Callenberg (Beschluss 5/33/2017).

#### **6. Grundhafter Ausbau der Waldenburger Straße Bestätigung der Vorplanung, Abschnittsbildung Erhebung von Straßenbaubeiträgen**

Hierzu erfolgte eine ausführliche Präsentation zur Maßnahme durch das Planungsbüro Fugmann.

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Vorplanung für den grundhaften Ausbau der Waldenburger Straße sowie die Abschnittsbildung für die Baumaßnahme: Beginn der Baustrecke von Flurstück 313/15 Gemarkung Wüstenbrand bis Ende der Baustrecke Wüstenbrander Schulstraße. Ebenfalls einstimmig beschloss der Stadtrat die Erhebung von Straßenbaubeiträgen entsprechend der Straßenbaubeitragsatzung vom 21.11.2011 in Höhe von 20 % für den Ausbau der Waldenburger Straße (Beschluss 6/33/2017).

#### **7. Bestellung eines Standesbeamten**

Da die Hochzeitskapelle Callenberg noch in diesem Jahr fertig gestellt wird und dort standesamtliche Trauungen stattfinden sollen, geht die Verwaltung für die kommenden Jahre von einer steigenden Anzahl Trauungen aus. Dieser Situation soll durch die Bestellung eines weiteren Standesbeamten Rechnung getragen werden. Der Bürgermeister von Callenberg, Herr Daniel Röthig, hat dafür seine Bereitschaft signalisiert, als Standesbeamter im Standesamtsbezirk tätig zu werden. Herr Röthig erfüllt aus Sicht der Verwaltung die Anforderungen an einen Standesbeamten. Er nahm an einem Grund-seminar für Standesbeamte an der Akademie für Personenstandswesen teil und hat die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Einstimmig bestellte der Stadtrat Herrn Daniel Röthig mit Wirkung vom 01.12.2017 zum Standesbeamten (Beschluss 7/33/2017).